

So organisieren wir den Wahl(pflicht)bereich bzw. so verfahren wir mit der Anerkennung außerschulischer Bildungsguthaben

Neben der verbindlichen Grundquote bietet die Schule im Rahmen des Wahl(pflicht)bereiches den Schüler*innen Angebote an, die der Vertiefung des curricularen Unterrichts, dem Aufholen der Lernrückstände sowie der Begabungs- und Begabtenförderung dienen bzw. die sich an den Interessen und Neigungen der Schüler*innen orientieren.

Diese Angebote können gemäß dem Beschluss der Landesregierung vom 16.06.2015 Nr.721 durch die Anerkennung außerschulischer Bildungsguthaben ausgelagert werden.

Im Folgenden werden die Regelung im Wahl(pflicht)bereich und die Anerkennung außerschulischer Bildungsguthaben am Schulsprengel Tschöggberg beschrieben:

Der **Wahl(pflicht)bereich** wird an den einzelnen Schulstellen nach Absprache mit den Eltern in Form von folgenden zwei Modellen durchgeführt:

a) komplettes Wahlpflicht-Angebot am Nachmittag

Das Angebot im Wahlpflichtbereich wird am Donnerstagnachmittag (2 Stunden x 28 Wochen) angesetzt. Die Angebote sind entweder ein- oder zweistündig und finden geblockt für mehrere aufeinander folgende Wochen statt. Die Mindestdauer eines Blocks bzw. Angebots beträgt fünf Stunden.

b) Mischung aus einer Projektwoche und Wahlpflicht-Angeboten am Nachmittag

Die Angebote am Nachmittag richten sich nach den unter a) angeführten Kriterien (2 Stunden x 21 Wochen). Die Projektwoche ist an aufeinander folgenden Tagen während des Schuljahres angesetzt. Die Angebote bestehen entweder aus einzelnen Kursen oder aus Ganztagesangeboten (vor allem für Exkursionen).

Die Schulstellen behalten sich gemäß des Beschlusses des Schulrates vom 4.5.2015 auf der Basis des internen Wahl(pflicht)-Konzepts (*wird in den kommenden Wochen von den einzelnen Schulstellen erstellt*) vor, die Anzahl der Blöcke für die Anerkennung zu definieren bzw. interne Angebote als **verpflichtend** zu deklarieren: Für Klassen, Schülergruppen oder Einzelschüler*innen der **Grundschule** bedeutet das, dass der **Besuch von maximal einem Viertel des Jahresangebots** verpflichtend sein kann, für jene der **Mittelschule maximal die Hälfte des Angebots**.

Organisation:

Die Wahl(pflicht)-Angebote richten sich in der Regel nach Erfahrungswerten, nach der Verfügbarkeit der Lehrpersonen auf Grund des Stellenplans und nach den in den Rahmenrichtlinien angeführten Qualitätskriterien.

Mindestens die Hälfte des Jahresangebots wird in alters- oder klassengemischten Gruppen angeboten. Die andere Hälfte kann auch als Klassenangebot geplant werden. Als Minimum für die Gruppengröße ist eine Anzahl von 8 Schüler*innen vorgesehen. Eventuelle begründete Abweichungen von dieser Anzahl müssen im Lehrerkollegium auf Schulstellenebene beschlossen werden.

Die Angebote im Wahlpflicht-Bereich sind in der Regel kostenlos, außer es handelt sich um Angebote, die mit einer Exkursion oder mit außerordentlichen Materialspesen verbunden sind. Hier können auch Schülerbeiträge eingehoben werden. Dies wird jedoch bei der Ausschreibung der Angebote vermerkt.

innerhalb September / innerhalb Oktober

- Die Schule legt die Angebote im Wahl(pflicht)-Bereich fest und entscheidet auf der Basis ihres internen Konzepts, welche Blöcke als „Pflichtblöcke“ definiert werden und nicht ausgelagert werden dürfen.
- Die Eltern und Schüler*innen werden dann in geeigneter Form über die Angebote informiert.
- Die Einschreibung wird durchgeführt und gleichzeitig können die Eltern die Anerkennung außerschulischer Bildungsguthaben beantragen. Die Schule informiert dann auf der Basis der eingegangenen Anträge um Anerkennung eines Bildungsguthabens die Vereinsvorstände über die Zusammenarbeit und leitet die Vereinbarung weiter.
- Die vom Verein ausgefüllte und unterschriebene Mustervereinbarung geht zurück an das Sekretariat des SSP Tschöggberg.
- Mit der Musikschule muss keine Vereinbarung getroffen werden. Hier übermittelt die Schule lediglich die Liste jener Schüler*innen, die eine Auslagerung beantragt haben, und die Musikschule bestätigt am Ende des Schuljahres den Besuch.

Die Eltern gewährleisten, dass ihre Kinder die ausgelagerten außerschulischen Tätigkeiten in Eigenverantwortung ableisten. Im Falle eines Abbruchs informieren die Träger des Angebots bzw. die Eltern umgehend die Schule. Gemeinsam mit den Eltern wird dann abgeklärt, wie das Wahlpflicht-Angebot eingebracht werden kann, eventuell auch schuljahresübergreifend.

Bewertung:

Die Bewertung des Wahlpflichtbereichs erfolgt durch die Lehrperson, die die Kursleitung übernimmt. Die Bewertung erfolgt in Ziffern.

Sollte sich ein Angebot über das erste Semester hinaus erstrecken, wird die Bewertung im Schülerbogen im zweiten Semester vermerkt.

Bei außerschulischen Angeboten wird nur mehr die Teilnahme bestätigt; die Angebote müssen nicht bewertet werden.

Zusätzlich zu den **Qualitätskriterien**, die mit Beschluss der Landesregierung vom 16.06.2015 Nr.721 und in der Mitteilung vom Schulamtsleiter 23.12.2015 festgelegt wurden, gelten für die schulische Anerkennung von Angeboten am SSP Tschöggberg folgende Grundsätze:

- a. Die Ausrichtung des Angebots steht mit den Zielen der Rahmenrichtlinien in Verbindung.
- b. Es handelt sich um eine organisierte, regelmäßige Tätigkeit mit klaren internen Zielsetzungen.
- c. Der Bildungsträger ist vorrangig lokal verortet und kann auch bei schulischen Projekten als Ansprechpartner dienen (z.B. Schnupperkurse,...). Lediglich jene zusätzlichen Bildungsangebote, die lokal nicht vorhanden sind, können auf Antrag der Eltern anerkannt werden. In jedem Fall muss der Träger aber die geforderten Kriterien erfüllen.
- d. Der Bildungsträger gewährleistet auf Grund interner Standards die Professionalität seiner Anbieter.
- e. Der Bildungsträger ist Teil einer größeren Vereinsstruktur oder eines Dachverbands (siehe Verzeichnis der akkreditierten Organisationen).
- f. Auch die Rehadienste der Sanitätseinheit können auf Antrag der Eltern als zusätzliches Bildungsangebot anerkannt werden.

Zu Beginn des Schuljahres und nach erfolgtem Ansuchen der Eltern erstellt jede Schulstelle eine Liste mit den Angeboten und Bildungsträgern, für die eine Anerkennung beantragt wurde, und prüft, ob die Anbieter die oben angeführten Qualitätskriterien erfüllen. Bei Zweifelsfällen behält sich die Schule vor, zusätzliche Informationen über den Anbieter einzuholen.

Sollte die Schule bei der Prüfung der Anbieter zu keinem eindeutigen Ergebnis kommen, wird die Entscheidung über die Anerkennung an den Schulrat delegiert.

Qualitätskriterien für den Wahl(pflicht)bereich

⇒ Grundschule Afing

Allgemeine Kriterien:

Der Wahlpflichtbereich setzt sich in der GS Afing aus drei Blöcken und einer Projektwoche zusammen. Ein Wahlpflichtblock dauert sieben Stunden und findet an sieben aufeinanderfolgenden Donnerstagen am Nachmittag statt. Jeden Donnerstag gibt es für jede Klasse zwei Angebote.

Es besuchen durchschnittlich 20 Kinder das Wahlpflichtangebot.

Die drei Wahlpflichtblöcke können ausgelagert werden.

Die Projektwoche ist ein verpflichtendes Wahlpflichtangebot für alle Schüler*innen. Es wird auch die 1. Klasse mit eingebunden.

In der Projektwoche wird den Schüler*innen die Möglichkeit des altersgemischten Lernens geboten. Dadurch wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Durch eventuelle gemeinsame Vorführungen und/oder Abschlussfeiern zusammen mit den Eltern, können die Schüler*innen ihre neu erworbenen Kenntnisse präsentieren.

Das Thema der Projektwoche wird jedes Jahr je nach Schwerpunkt des Schuljahres und Interessen der Schüler*innen ausgewählt.

Angebote:

1. Block:

- 2./3. Klasse: Angebot im Bereich KIT, Angebot im deutsch-geschichtlichen Bereich
- 4./5. Klasse: Angebot im Bereich KIT, Angebot im deutsch-geschichtlichen Bereich

2. Block:

- 2./3. Klasse: Angebot im Bereich KIT, Angebot in der Zweit- und Fremdsprache
- 4./5. Klasse: Angebot im Bereich KIT, Angebot in der Zweit- und Fremdsprache¹

3. Block:

- 2./3. Klasse: Angebot im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich, Angebot im sportlichen Bereich
- 4./5. Klasse: Angebot im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich
Angebot im sportlichen Bereich

⇒ Grundschule Jenesien

Allgemeine Kriterien:

Die Grundschule Jenesien möchte in ihrem Wahlpflichtbereich vor allem musikalische, kreative und sportliche Inhalte anbieten. Dadurch wird der Kürzung im Kernbereich entgegengewirkt.

Außerdem sollen Angebote mit dem Computer (z.B. 10-Finger-Schreiben) das Erreichen der KIT-Kompetenzen unterstützen.

Auch die Förderung der Sprachen ist uns ein wichtiges Anliegen. Diese soll jedoch immer in Verbindung mit Bewegung, Musik, praktischen Tätigkeiten (z. B. Kochkurs auf Italienisch) geschehen.

Das fächerübergreifende Lernen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Zudem soll die Förderung von besonders begabten Kindern im Wahlpflichtbereich ihren Platz haben. Durch die Öffnung der Klassen und Stufen möchten wir bei den Kindern insbesondere das soziale Lernen fördern.

¹ Dieses Angebot wird zweimal angeboten, da wir nur über 7 Computer verfügen.

Durch eine möglichst gezielte Abstimmung der Kurse könnten wichtige Grundlagen auch für aufbauende Inhalte gelegt werden (z.B. Computerkurse für Anfänger und für Fortgeschrittene).

Angebote:

- Es werden 4 Blöcke zu je 7 Einheiten (Oktober bis Mai) organisiert, die jeweils am Donnerstag von 13.50 bis 15.50 Uhr stattfinden.
- Es gibt Angebote für die Unterstufe (2./3. Klasse) und für die Oberstufe (4./5. Klasse) sei es getrennt als auch stufenübergreifend.
- Die Gruppengröße beträgt zwischen 8 bis 13 Kinder pro Lehrperson.
- Bei speziellen Angeboten sind auch größere Gruppen - mit entsprechender Anzahl von Lehrpersonen – möglich.
- Im Wahlpflichtbereich ist eine Zusammenarbeit mit anderen Schulstellen bzw. Schulstufen möglich. Das wird von Jahr zu Jahr im Lehrerkollegium der GS Jenesien gemeinsam besprochen.
- Die Grundschule greift bei der Organisation der Angebote auch immer wieder auf außerschulische Träger und Organisationen zurück.
- Unter Umständen können im Rahmen der Lernberatung Kurse empfohlen und Plätze reserviert werden.
- Die Einschreibungen erfolgen durch die Eltern (dies gilt auch für die Eltern der anderen Schulstufen und Schulstellen) an einem Abend zu Schulbeginn. Bereits im Vorfeld erhalten die Schüler*innen und Eltern das vollständige Kursprogramm. Aus organisatorischen Gründen ist bei bestimmten Kursen eine Voreinschreibung möglich.

Die Grundschule Jenesien hat sich in der Ortstellenkonferenz vom 02.02.2016 dafür ausgesprochen, keine verpflichtenden Angebote zu definieren. Eine Ausnahme könnte in Zukunft eventuell der Schwimmkurs bilden.

⇒ **Grundschule Mölten**

Allgemeine Kriterien:

Das WPF-Angebot der Grundschule Mölten findet an 21 Donnerstagen, jeweils von 13:25-15:55 Uhr statt. Der WPF-Bereich besteht aus **drei Blöcken** zu jeweils 14 Unterrichtsstunden und drei Projekttagen. Für die Schüler der dritten Klasse ist der zweite Block verpflichtend (Schwimmkurs), für die restlichen Klassen gibt es keine verpflichtenden Blöcke. Besucht ein/e Schüler/in Angebote der Musikschulen des Landes oder anderer außerschulischer Bildungsträger, kann er/sie auch Angebote auslagern. Die Lehrpersonen planen das WPF-Angebot für das gesamte Schuljahr und informieren die Eltern innerhalb September über die Angebote. Meldet sich ein/e Schüler/in für einen Block, müssen beide Stunden besucht werden. Abwesenheiten müssen schriftlich entschuldigt werden. Die Schüler*innen haben unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen eine Wahlmöglichkeit. Die Schüler*innen äußern ihren Kurswunsch, welchem die Schule nach Möglichkeit entgegenkommt. Im Rahmen der Lernberatung werden Kurse von den Lehrpersonen empfohlen. Ist ein Kurs überbelegt, entscheidet das Los. Ein Minimum für die Gruppengröße ist eine Anzahl von 8 Schüler*innen. Über die endgültige Kurszuteilung entscheidet der Klassenrat. Eventuelle Abweichungen von dieser Regelung werden im Lehrerkollegium auf Schulstellenebene beschlossen. Entfällt ein Angebot oder erhält ein/e Schüler/in im gewählten Kurs keinen Platz, wird den gemeldeten Schüler*innen ein anderes Angebot, wenn möglich im selben, oder in einem anderen Block zugewiesen. Die Angebote werden in der Regel von Lehrpersonen durchgeführt. Die Schüler*innen werden noch vor WPF-Beginn eines jeden Schuljahres in schriftlicher Form über die effektive Kurszuweisung in Kenntnis gesetzt. Die **drei Projekttage** werden für die 2., 3., 4. und 5. Klasse angeboten. Jedes Jahr wird ein Thema festgelegt, welches sich an den Schwerpunkten der Schule, aber auch an den Interessen und Bedürfnissen der Schüler orientiert. Die Aktivitäten finden je nach Bedarf an unterschiedlichen Lernorten statt.

Angebote:

Die Angebote haben immer Bildungswert, ergänzen und vertiefen den Kernunterricht und orientieren sich am festgestellten Bildungsbedarf. Es gibt Kursangebote zu folgenden Schwerpunkten: Sprachen, Bewegung, Kreativität, Naturwissenschaften-Geschichte-Geografie, Mathematik, Umgang mit digitalen Medien. Die Angebote sind je nach Bedarf klassenspezifisch oder klassenübergreifend. Die Lehrpersonen achten darauf, unterschiedliche Lernformen einzusetzen, wobei handlungsorientiertes und selbsttätiges Lernen im Vordergrund steht.

⇒ **Grundschule Verschneid**

Allgemeine Kriterien:

Das Wahlpflicht-Angebot der Grundschule Verschneid umfasst insgesamt 28 Donnerstage, jeweils von 13.30 – 15.30 Uhr.

Der Wahlpflichtbereich besteht aus vier Blöcken, wobei ein Block 14 Unterrichtsstunden beinhaltet.

Die WPF-Nachmittage können entweder durch zwei zweistündige Angebote (Angebot A = 2 h, Angebot B = 2 h) abgedeckt werden oder durch zwei einstündige Angebote, welche sich abwechseln (Angebot A = 1h, Angebot B = 1h – nach einer Stunde wird getauscht).

Ein Block aus dem WPF-Bereich ist verpflichtend. Es handelt sich hierbei in der Regel um den ersten Block, der zur Vorbereitung auf religiöse Feste und Feiern (St. Martin, St. Nikolaus) dient.

Somit können insgesamt drei Blöcke des WPF-Angebots ausgelagert werden, wenn ein/e Schüler/in Angebote der Musikschulen des Landes und anderer außerschulischer Bildungsträger wahrnimmt. Die Bekanntgabe der Auslagerung von Angeboten von Seiten der Schüler*innen muss noch vor Beginn des WPF – Unterrichtes im Herbst erfolgen.

Das WPF-Angebot wird im Vorfeld von den Lehrpersonen für das gesamte Schuljahr geplant. Die Eltern werden über das WPF-Angebot innerhalb September informiert.

Wenn sich ein/e Schüler/in für einen Block anmeldet, so ist er/sie verpflichtet beide Stunden zu besuchen (unabhängig davon, ob es sich um ein zweistündiges oder um zwei einstündige Angebote handelt).

Abwesenheiten werden schriftlich entschuldigt.

In der Regel nehmen die Lehrpersonen die Durchführung des WPF-Angebots vor.

Der Rahmen des WPF-Angebots kann auch für besondere Projekte, z.B. Schwimmen, genutzt werden.

Die Lehrpersonen verwahren die Dokumentation des WPF-Angebots im dafür vorgesehenen Teamordner der Schulstelle.

Angebote:

Die Angebote knüpfen am jeweiligen Bildungsbedarf der Schüler*innen an, ergänzen und vertiefen die Inhalte des Kernunterrichts.

Das WPF-Angebot orientiert sich an Begabungen, Interessen und Lernbedürfnissen der Schüler*innen und ermöglicht individuelle Förderung.

Die Kursangebote weisen folgende Schwerpunkte auf: sprachlicher Bereich, kreativer Bereich, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Geografie, Sport und Bewegung, Kommunikations- und Informationstechnologie.

Beim WPF-Angebot wird auf die Förderung sozialer Kompetenzen besonders Wert gelegt.

Grundsätzlich werden die Inhalte klassenübergreifend angeboten.

Beim WPF-Angebot wird darauf geachtet, unterschiedliche Lernformen einzusetzen: handlungsorientiertes, selbsttätiges Lernen, offene Lernformen, kooperative Lernformen.

Je nach Bedarf finden die Angebote an unterschiedlichen Lernorten statt.

⇒ Grundschule Vöran

Allgemeine Kriterien:

Das Wahlpflichtangebot der Schule bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, besondere Fähigkeiten und Begabungen auszubauen und/oder Defizite aufzuholen, aber auch Neues kennen zu lernen und zu erproben. Die Schüler*innen arbeiten in diesem Bereich oft in Kleingruppen mit teils kognitivem, teils kreativem Schwerpunkt. Durch das Auflösen des Klassenverbandes wird zudem die Möglichkeit geboten, mit Schüler*innen zusammenzuarbeiten, die nicht der eigenen Klasse angehören. Dies macht neue Begegnungen möglich und fordert den Einzelnen in seiner Fähigkeit, sich auf neue Situationen einzustellen und konstruktiv mit anderen zu kooperieren.

Das komplette Wahlpflicht-Angebot wird am Donnerstagnachmittag angesetzt.

Die Wahlpflichtangebote gelten für die Schüler*innen der 2. bis 5. Klasse und werden an 28 Nachmittagen mit jeweils 2 Stunden abgehalten. Die Angebote sind entweder ein- oder zweistündig und finden geblockt für mehrere aufeinander folgende Wochen statt. Die Mindestdauer eines Blocks bzw. Angebots beträgt fünf Stunden.

Die Grundschule Vöran behält sich vor, jährlich die Dauer bzw. die verpflichtenden Angebote der Blöcke zu definieren.

Ein Angebot findet nur bei einer Teilnahme von mindestens 8 Kindern statt.

Die Angebote im Wahlpflicht-Bereich sind in der Regel kostenlos, außer es handelt sich um Angebote, die mit einer Exkursion oder mit außerordentlichen Materialspesen verbunden sind. Hier können auch Schülerbeiträge nach Absprache mit den Eltern eingehoben werden.

Bereits im Frühjahr werden die Blöcke vom Lehrerteam eingeteilt.

Die genaue Angabe der Angebote wird den Eltern beim 1. Elternnachmittag unterbreitet. Den Schüler*innen werden die Angebote zu Schulbeginn des Schuljahres erläutert. Im Anschluss zum Informationsaustausch erfolgt die Zuteilung über Mitteilungen (Elternhaus) und Gespräche.

Angebote:

Die Wahlpflichtangebote richten sich nach Erfahrungswerten, örtlichen oder jährlichen Bedingungen und nach personellen Ressourcen.

Ein großes Anliegen unserer Schule ist die Sprachförderung im Rahmen des Wahlpflichtfaches. Sowohl die Pflege der Muttersprache als auch das Vertiefen der Zweitsprache (Italienisch) werden gefördert.

Sofern es möglich ist, werden den Schüler*innen praktische, künstlerische, sportliche und soziale Tätigkeiten und Erfahrungen eröffnet, die über den Bereich des kognitiven Lernens hinausgehen.

Schwerpunkt unseres Wahlpflichtbereiches ist das gemeinsame Projekt „Bläserklasse“ mit der Musikkapelle Vöran. Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitrahmen von zwei Jahren. Jedes Kind der 4. und 5. Klasse erhält die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflichtbereichs wöchentlich eine Stunde Instrumentalunterricht zu erhalten. Diese musikalische Förderung umfasst den Zeitraum von 2 Wahlpflichtblöcken (verpflichtend).

Das Projekt hat ein klares schulisch-pädagogisches Ziel: Aktives Musizieren fördert die positive und ganzheitliche Entwicklung und unterstützt somit die Aufgabe der Schule, die Schüler*innen bei ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu begleiten und zu fördern.

Während der gesamten Dauer des Projektes steht die Schule mit den Referenten bezüglich Anwesenheit und erbrachten Leistungen in Kontakt.

Die Grundschule Vöran behält sich jährlich vor, welche internen Angebote als verpflichtend deklariert werden.

⇒ Mittelschule Jenesien

Allgemeine Kriterien:

Das Wahlpflichtfach ist eng verknüpft mit dem curricularen Unterricht, erweitert und ergänzt diesen, jeder Fachbereich wird darin nach Möglichkeiten berücksichtigt. Es umfasst Angebote zum Aufholen von Lernrückständen, zur Begabungs- und Begabtenförderung und zu den Entwicklungsschwerpunkten der Schule.

Wahlpflichtfach berücksichtigt auch Interessenschwerpunkte der Schüler*innen. (Sport, Musik, Kunst, Zeichnen) Ergänzend dazu werden Aufholkurse, Förderkurse und Angebot zur Vorbereitung auf die Prüfung angeboten. Wahlpflichtfach beginnt Ende September und endet im Mai. WPF findet am Donnerstag von 14-16 Uhr statt. Im Laufe des Jahres gibt es 4 Blöcke die 60- oder 120 Minuten dauern. Die Organisation des Wahlpflichtbereiches erfordert Flexibilität und Planungsverständnis. Offene Lernformen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die Gruppengröße ist flexibel je nach Komplexität des Angebots.

Einige Angebote sind für Schüler verpflichtend; sie können jedoch je nach Bedürfnis und Interesse aus den Angeboten auswählen.

Angebote:

Als Entwicklungsschwerpunkt wird für das Jahr 2016/17 Sprache-Sport vorgeschlagen. In jedem Block soll es ein "Sport - und ein Sprach"-Angebot geben.

Fix sollten folgende WPF Blöcke angeboten werden. - 10 Finger System

- Schwimmkurs

- Vorbereitung auf die Prüfung für 3. Klassen-Ket(key English test)

Cambridge English: Key, auch bekannt als Key English Test (KET), ist eine Qualifikation auf Grundstufenniveau, die zeigt, dass Sie sich in einfachen Situationen auf Englisch verständigen können. Key for Schools entspricht der Stufe A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Lernende auf dieser Stufe können:

- einfache Redewendungen und Ausdrücke verstehen
- sich vorstellen und einfache Fragen zu ihrer Person beantworten
- mit Englischmuttersprachlern kommunizieren, wenn diese langsam und deutlich sprechen
- kurze, einfache Mitteilungen verfassen. (<http://www.cambridgeenglish.org/de/exams/key/>)

- Fußball

- Computerkurs (Excel/Word)

- Sprechen auf Italienisch und Aufhol-Förderkurse in Italienisch

- Singen/Orchester

Weitere Angebote werden im September festgelegt.

⇒ Mittelschule Mölten

Allgemeine Kriterien:

Das Wahlpflichtfach ist eng verknüpft mit dem curricularen Unterricht, es erweitert und ergänzt diesen. Jeder Fachbereich wird darin nach Möglichkeiten berücksichtigt. Es umfasst Angebote zum Aufholen von Lernrückständen, zur Begabungs- und Begabtenförderung und zu den Entwicklungsschwerpunkten der Schule.

Wahlpflichtfach berücksichtigt auch Interessenschwerpunkte der Schüler*innen (Sport, Musik, Kunst). Ergänzend dazu werden Angebote zur Vorbereitung auf die Prüfung angeboten.

Der Wahlpflichtbereich setzt sich aus vier Blöcken und mehreren Aktionstagen zusammen:

Ein Wahlpflichtblock dauert 7 bzw. 8 Stunden und findet am Freitag in der letzten Stunde in Klassenverbänden statt. Den Schüler*innen wird die Möglichkeit geboten drei dieser vier Angebote auszulagern. Dabei sind allerdings einige Angebote für die Schüler verpflichtend: Den ersten Block müssen aus organisatorischen Gründen alle Schüler besuchen. Der letzte Block ist ein Pflichtangebot für die 3. Klassen, da dieser die Prüfungsvorbereitung umfasst!

Die Aktionstage finden über das Schuljahr verteilt statt. Die Organisation dieses Wahlpflichtbereiches erfordert Flexibilität und Planungsverständnis und bindet alle Lehrpersonen ein. Bei den Aktionstagen erhalten die Schüler die Möglichkeit aus einem vielfältigen und umfangreichen Angebot auszuwählen und zum Teil stufenübergreifend miteinander zu lernen, was nicht zuletzt auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft stärkt. Gemeinsame Ausflüge, Exkursionen und Tätigkeiten in den verschiedenen Spezialräumen der Schule sind fixer Bestandteil der Aktionstage.

Angebote:

Wöchentliche WPF-Stunde:

Diese Angebote eröffnen den Schülern vor allem die Möglichkeit, Lernrückstände aufzuholen, in Freiarbeit Unterrichtsinhalte zu vertiefen, kreative und Fächer übergreifende Themen zu bearbeiten, Vergangenheit oder die Kindheitsrealitäten aus aller Welt in Filmen kennenzulernen oder sich auf die Prüfung vorzubereiten. Angebote aus Bewegung und Sport sowie Theaterworkshops sind ebenfalls wichtiger Bestandteil des Wahlpflichtfachs.

Aktionstage:

Die Aktionstage orientieren sich an den Entwicklungsschwerpunkten der Schule und an den Interessen der Schüler. Die Aktionstage umfassen sehr vielfältige Angebote, wodurch die Schüler auch die Möglichkeit erhalten Neuland zu betreten und in oft völlig unbekannte Bereiche und Tätigkeiten hineinzuschnuppern. Auch Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung werden eingebaut und durch Symbole als solche sichtbar gemacht.

Die konkrete Planung der Angebote erfolgt am Anfang des neuen Schuljahres, da der Lehrkörper sich jedes Jahr neu zusammensetzt.